

N. N. 6696

Quintus, Explanat No. 8.

Wunsch der Götter u. Tugend!

Als ich im vorigen Jahre das Hauptstück  
sah, da in Wien zu sein, sprachst du  
von der Möglichkeit mir für meine Tugend  
ein neues Werk zu verschaffen u. ich habe  
mich vorgenommen auf mich zu verweisen. Die  
Götter und Menschen Monarchen auf Monarchen  
sind Dankbarkeit. Ich bin ganz unzufrieden  
zu sein, dass ich unbekannt noch nicht  
u. das Werk ist die (für unbekannt zu  
sein) unzufrieden, dass ich im vorigen  
Winters, frühmorgens (siehe) als zu ne.  
in Wien, dann auf die Minne  
Lektüre (siehe) Tugend (siehe).  
Lobest du das zur Hilfe für mich.  
Ich hab, dass die die Minne nicht

meinen Danken für's Leberne Gespitzel  
bezüglichen - wollen Sie mir denn  
keine Hilfe verschaffen? -

Was das Ensemble betrifft, so ist es  
nicht, dass es g. S. in Frankfurt am  
so gut ist als in Wien; das Spiel  
in Stuttgart, wo ich nachgeprüft wurde  
in diesem Jahr gespielt wurde. Zu  
Solos Morgana (meine liebste) und  
Klavierstücke bei jedem Gespitzel auf z.  
bei neuen Löwen auf Gall, das war  
genau so in Stuttgart für mich  
liegen zu lassen z. nun das Stück  
mit Sol. Steinw. gab. -

Lieber Herr, lassen Sie mich doch nicht

glaubte, daß ich die einzige bin, welche  
ausgegangen sind u. glaubte Sie mich  
in meinem Glauben mit, ob ich mich  
auf die Erfüllung meines Leibes  
hinwenne darf.

Mit dem herzlichsten Grusse von  
mir u. meinem Mann.

Siehr. Probst

Gosmann

J.N. 107

